



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN  
PRESSESTELLE

## **PRESSEMITTEILUNG**

01. September 2010

### **Regierungspräsidium Tübingen: L 282 - Rad- und Gehweg zwischen Herbertingen und Marbach/Ölmühle wird freigegeben**

**Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner und Regierungspräsident Hermann Strampfer: "Wir freuen uns über die durchgängige Befahrbarkeit des Radwegs zwischen Herbertingen und Marbach"**

Das Regierungspräsidium Tübingen informiert, dass der neu gebaute Rad- und Gehweg zwischen Herbertingen und Marbach/Ölmühle entlang der Landesstraße L 282 am 02. September 2010 eröffnet wird.

Vertreter der Abteilung Straßenwesen und Verkehr des Regierungspräsidiums Tübingen zusammen mit Vertretern der Gemeinde Herbertingen werden vor Ort den Radweg in einer kleinen Feier freigegeben.

Mit dem im Radwegenetzkonzept des Landkreises Sigmaringen als vordringlich eingestuftem Abschnitt konnte eine wichtige Verbindung zwischen Herbertingen und dem Teilort Marbach geschlossen werden. Damit wird die Verkehrssicherheit entlang der Strecke enorm verbessert. Vor allem erleichtert der neue Weg Schülerinnen und Schülern den Schulweg. Durch die Neuanlage des Rad- und Gehweges zwischen Herbertingen und Marbach/Ölmühle konnte nun eine Planung zum Abschluss gebracht werden, die in der Öffentlichkeit breite Zustimmung fand.

"Unser Hauptanliegen war, durch den Neubau des Rad- und Gehweges die Verkehrssicherheit insbesondere für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und für eine Verbesserung des Verkehrsflusses auf der L 282 zu sorgen"

unterstrichen Verkehrsministerin Tanja Gönner und Regierungspräsident Hermann Strampfer in einer Stellungnahme.

Der Rad- und Gehweg verläuft nördlich der L 282 und hat eine Länge von rund 1.300 m. Seine Regelbreite beträgt 2,25 Meter. Teilbereiche werden auch als landwirtschaftlicher Weg genutzt. In diesem Bereich hat der Weg eine Breite von drei Metern.

Bedingt durch die räumliche Nähe des Radwegs zu mehreren Biotopen war es erforderlich, eine Kompromisslösung zu finden, welche dem Landschaftsschutz, dem Naturschutz und der Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer gleichermaßen gerecht wird. Der Eingriff in die Schutzgebiete wurde in einem landschaftspflegerischen Begleitplan untersucht und auf ein unabdingbares Maß reduziert. Für diese Eingriffe in Natur und Landschaft werden nach einer abgestimmten Ausgleichsplanung zeitnah noch Ersatzmaßnahmen durchgeführt.

Die Herstellkosten für den Rad- und Gehweg belaufen sich auf rund 350.000 Euro. Kostenträger sind im Wesentlichen das Land Baden-Württemberg und der Bund im Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumgehung Herbertingen im Zuge der B 32/B 311.

Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner und Regierungspräsident Hermann Strampfer: "Es ist unser Ziel, den Fahrradanteil am Verkehrsaufkommen deutlich zu erhöhen. Deshalb unternimmt das Land Baden-Württemberg große Anstrengungen, das Radwegenetz landesweit gut und sicher auszubauen."